



**Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Mainz-Wiesbaden e.V.**

Studium Generale Johannes Gutenberg Universität-Mainz

laden ein zum Vortrag:



***”Polonica nova...oder die Barbaren sind längst da.
Zeitgenössische polnische Literatur und ihre Rezeption in
Deutschland“***

von

Dr. des. Natasza Stelmaszyk

Montag, 16. November 2009,

18.00Uhr,

ehemaliger Fakultätssaal

01-185

(Philosophicum)

Zum Vortrag

Nach 1989 kamen in Polen nach und nach Werke der jungen Schriftstellergeneration, vor allem der in den 1960er Jahren geborenen Autoren, auf den Markt. Viele von ihnen wurden relativ schnell auch im Ausland, vor allem in Deutschland, bekannt. Denn seit etwa Mitte der 1990er Jahre sind die polnischen jungen und jüngeren Schriftstellerinnen und Schriftsteller ein fester Bestandteil der Programme hiesiger Verlage. Die jungen Autoren aus Polen haben für sich eine neue Welt entdeckt und greifen Themen auf, die außerhalb des polnischen Kosmos besser verstanden werden, als dies für viele polnische Schriftsteller der älteren Generation der Fall war. Die Vermittlung polnischer Literatur im deutschsprachigen Raum nach der Überwindung der politischen Teilung Europas 1989 ist im Ganzen eine Erfolgsgeschichte. Der interkulturelle Austausch entwickelt sich in diesem Bereich kontinuierlich weiter. Die Tatsache, dass die Verleger relativ oft und gerne, wenn auch in recht niedrigen Auflagen, polnische Titel herausgeben und dass – von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen – alle wichtigen neuen Bücher polnischer Autoren ins Deutsche übertragen werden, ist ein Indiz dafür, dass diese Bücher ihre Leser in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz finden. Auch junge Menschen lassen sich von der polnischen Literatur begeistern. Im Rahmen des Vortrages werden einige Beispiele der Rezeption der zeitgenössischen polnischen Literatur in Deutschland präsentiert und diskutiert.

Zur Person

Dr. des. Natasza Stelmaszyk, ist 1968 in Poznań (Posen) geboren und studierte Literaturwissenschaften, Kunstgeschichte und Psychologie an der Universität Siegen (Magisterarbeit über das Leben und Werk von Karl Dedecius), wo sie anschließend das Zusatzstudium „Europäisches Zertifikat“ sowie die Promotionsarbeit abgeschlossen hatte. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Siegen führt sie Seminare über polnische Kultur und Literatur durch und konzipiert neue Form von Projektseminaren, in dessen Rahmen die Studierenden konkrete Projekte zur Literaturvermittlung realisieren. Abgeschlossene Projekte aus diesem Bereich sind: *„Europa literarisch – ein Lesungs- und Ausstellungsprojekt“* (www.europa-literarisch.uni-siegen.de) sowie *„Bücher Siegen – ein Literaturfestival von Studierenden der Universität Siegen“* (www.literaturfestival-siegen.de). Aktuelles Projekt: *„Europäisches Literaturfestival“* (mit Literaturfestival in Siegen im Oktober 2010). Ihre Promotionsarbeit *„Polonica nova ... oder die Barbaren sind längst da. Polnische Literatur der Nachwendzeit und ihre Rezeption im deutschsprachigen Raum seit 1989“* wurde mit dem Studienpreis der Universität Siegen und dem Hauptpreis des Generalkonsuls der Republik Polen in Köln für 2008 ausgezeichnet.

Das Studium generale

Als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung hat das Studium generale der Universität Mainz die Aufgabe, das Fachstudium interdisziplinär zu erweitern und fächerübergreifende Ansätze in Forschung und Lehre zu fördern. Die Auseinandersetzung mit den hochkomplexen Gegenwartsfragen erfordert neben der Spezialisierung der Wissenschaft die gleichzeitige Zusammenarbeit über die Fachgrenzen der Einzeldisziplinen hinaus. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm des Studium generale bietet ein Forum für den interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs und vermittelt darüber hinaus Einsicht in die Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichem Erkennen und lebensweltlicher Praxis. Es leistet einen Beitrag zur Reflexion und zum Zusammenhangbewusstsein der Fachwissenschaften.

Das Mainzer Studium generale ist eine der traditionsreichsten Einrichtungen seiner Art in Deutschland. Es richtet sich an alle Studierenden, Universitätsangehörigen und zugleich an alle Interessierten und fördert damit die Öffnung der Universität. Als Akademisches Propädeutikum zunächst 1948/49 gegründet, wurde es 1949/50 für alle Studierenden als Studium generale geöffnet. Das Land Rheinland-Pfalz stellte 1953/54 erstmals auch finanzielle Mittel für Gastvorlesungen und Sonderveranstaltungen zur Verfügung: zur »Weitung des Blicks, Vertiefung des Wissens, persönlichen und politischen Bildung«, nach Worten des damaligen Leiters des Studium generale, Karl Holzamer.



Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Mainz/Wiesbaden e.V. wurde 1992 gegründet.

Damit gehören wir dem Dachverband der Deutsch-Polnischen Gesellschaften in Deutschland an. Unser Ziel ist es, Polen und Deutsche ins Gespräch zu bringen und einen lebhaften Austausch zwischen den beiden Kulturen anzuregen. Dabei sollen stereotype Vorstellungen auf beiden Seiten eigenen Eindrücken weichen.

Deswegen sprechen wir ein Publikum aus allen Alters- und Bevölkerungsschichten an.

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft organisiert Veranstaltungen auf vielen Gebieten, wie z.B. Literatur, Film, Theater, Musik. Genauso relevant sind die geschichtlichen und politischen Fragen, auf die wir stets bemüht sind, Antworten zu finden.

Weitere Informationen finden Sie

auf: www.dpg-mainz.de

oder www.dpg-wiesbaden.de